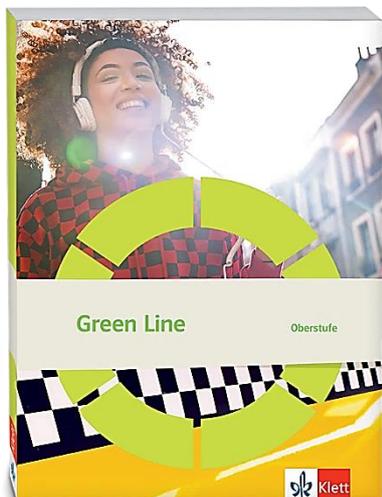


# Digital unterrichten mit Green Line Oberstufe



## Topic: India

### Didaktische Überlegungen

Als digitale **Durchführungsoption**, **Alternativaufgabe** oder **Erweiterungsaufgabe** können diese Vorschläge in Ihrer Arbeit mit dem Schulbuch **Green Line Oberstufe Bayern 2024** im Sinne einer Erfüllung der Aspekte im Medienkompetenzrahmen, der Abwechslung und der Motivation von Lernenden verwendet werden. Die Aufgabenvorschläge sollen Ihnen dabei helfen, Ihren Unterricht mit digitalen Hilfsmitteln zu planen, indem unterstützende Ideen geliefert werden, wie Sie digitale Mittel flexibel und oft auch zeitsparend in den Unterricht einbinden können (aber natürlich nicht immer *müssen*). Es lohnt sich ein Blick in diese Kopiervorlagen, bevor Sie anfangen, das Topic zu behandeln, um Ideen, die Ihnen gefallen und für die Lernenden in Ihrem aktuellen Kurs gut passen würden, in Ihre Planung einzubauen.

### Sicherheit und Datenschutz

Wir weisen darauf hin, dass die genannten Apps und Internet-Inhalte nicht vom oder für den Ernst Klett Verlag entwickelt oder bereitgestellt wurden. Die Nutzung im Unterricht liegt in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft.

Selbstverständlich haben die Autorenschaft und die Oberstufenredaktion die Angebote zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gesichtet und geprüft, aber digitale Inhalte (Apps und Online-Angebote) sind in weit stärkerem Maße als die eigentlichen Lehrwerkstexte einem rasanten Wandlungsprozess unterzogen. Apps ändern ihre Geschäftsmodelle und AGBs, Internetressourcen sind nicht mehr aufrufbar oder wechseln den Betreiber. Wir bitten Sie daher, vor dem Unterrichtseinsatz die vorgestellten Anwendungen und Inhalte noch einmal zu prüfen.

### Übergreifende Hinweise

#### Internetrecherche / Informationsrecherche im Internet:

Die Lernenden sollten an eine kritische Internetrecherche herangeführt werden und lernen, die Seriosität von Quellen zu erkennen. Sie müssen zusätzlich darauf hingewiesen werden, dass auch bei Übernahme digitaler Inhalte (Bilder, Videos, Internetseiten, KI-gestützte Tools usw.) korrekte Quellenangaben erforderlich sind.

**Bildrecherche:** Bei der Suche und Verwendung von Bildern sollen die SuS lernen, sich auf lizenz- und kostenfreie Bilder zu stützen bzw. solche, die unter **Creative Commons Lizenzen** zu finden sind. Dazu gibt es spezielle Datenbanken. Sinnvoll ist auch, den Filter im Browser entsprechend einzustellen, sodass nur Creative-Commons-lizenzierte Bilder angezeigt werden.

#### **Ton-, Video- und Bildaufnahmen:**

Ton- Video- und Bildaufnahmen von Dritten dürfen nur mit deren Zustimmung erstellt und verbreitet werden (dies gilt auch für schulinterne Clouds / Plattformen). Für die Verwendung von Tools, die eine Erstellung / Verbreitung von Aufnahmen erfordern / möglich machen, ist bei Minderjährigen die freiwillige Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten einzuholen. Sie darf nicht vorausgesetzt werden und muss jederzeit widerrufen werden können.

#### **KI-gestützte Programme:**

Die Nutzung von KI-gestützten Programmen erfordert einen kritischen und reflektierten Umgang mit diesen durch die SuS. Das bezieht sich konkret ...

- auf den Umgang mit personenbezogenen Daten (Datenschutz);
- die Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material (Urheberrecht);
- auf ethische Fragestellungen (Bias des Outputs).

Die Aspekte müssen adäquat von der Lehrkraft in den Unterricht integriert werden. Das erfordert eine Schulung und Begleitung der SuS im sensiblen Umgang mit der KI. Dazu ist es notwendig, dass sich die Lehrkraft vor der Nutzung von KI-gestützten Programmen genau über die aktuell geltenden rechtlichen Bestimmungen informiert. Aufgrund der rasanten Entwicklung von KI kann es dabei zu einer schnellen Änderung der Rechtslage kommen, die eine konstante Auseinandersetzung mit den rechtlichen Bereichen notwendig macht.

Das betrifft zum einen die Nutzung KI-gestützter Programme, die im Unterrichtskontext das Risiko bergen, dass SuS personenbezogene Daten eingeben. Das kann sowohl eigene wie auch fremde personenbezogene Daten betreffen, zu denen keine Einwilligung vorliegt oder eingeholt werden kann. Ausnahmen davon bestehen nur sehr restriktiv und sind immer mit einem Risiko verbunden (z.B. Personen des Zeitgeschehens).

Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist daher im Schulkontext nur sehr restriktiv und unter Zugrundelegung eines hohen Schutzniveaus erlaubt. Den rechtlichen Rahmen bilden die DSGVO, Landesdatenschutzgesetze und das Schulgesetz. Auch die Einwilligung der SuS bzw. der Erziehungsberechtigten (vor Vollendung des 16. Lebensjahrs) vor Eingabe der personenbezogenen Daten dient dem Schutz der SuS wie auch fremder Personen. Für den Einsatz von KI-gestützten Anwendungen sind somit die jeweils geltenden rechtlichen Bestimmungen des Bundes und des jeweiligen Bundeslands genau zu prüfen, ebenso wie möglicherweise bestehende Richtlinien der Einzelschule und der KI Nutzungsbestimmungen / Datenschutzerklärung der Anwendung selbst.

Besondere Bedeutung kommt dabei den sog. sensitive Daten (z.B. Gesundheit, Sexualität, ethnische Herkunft, Religion) zu, deren Eingabe grundsätzlich ein Verstoß gegen die geltenden Datenschutzbestimmungen darstellt. Daher sollten Lernende darauf hingewiesen werden, bei der Verwendung eines KI-gestützten Programms keine (sensiblen) Daten über sich oder andere preiszugeben.

Auch der Transfer der Daten ins Ausland kann ein erhebliches Risiko darstellen, wenn das Schutzniveau des Datenschutzes nach dem dort geltenden Recht nicht dem europäischen Datenschutz entspricht. Daher ist dringend zu empfehlen, nur solche KI-Programme zu verwenden, deren Server in Deutschland oder der EU liegen.

Neben dem Datenschutz ist der Schutz des Urheberrechts von wesentlicher Bedeutung. Aufgrund des zumeist unklaren Vorgehens zum Training der KI-Programme mit dem eingegebenen urheberrechtlich geschützten Material sind nur solche Inhalte einzugeben, an die keine Urheberrechte geknüpft sind. Da der urheberrechtliche Schutz sehr weit reicht, ist von der Eingabe von Material generell abzuraten. Das gilt besonders für das Material des Ernst Klett Verlags (u.a. Schulbücher, Arbeitshefte), die generell nicht in KI-gestützte Tools importiert werden dürfen.

Schließlich ist auf die Grenzen / Schwächen von KI-gestützten Programmen hinzuweisen. Nicht selten kommt es vor, dass diese Fehlinformationen bereitstellen, die nicht unreflektiert übernommen werden dürfen. Problematisch ist auch, dass unklar bleibt, auf welchen Trainingsdaten das Programm basiert. So kann es passieren, dass KI-gestützte Programme bestimmte Personen / Gruppen benachteiligen oder bevorzugen, wenn Assoziationen der KI auf Vorurteilen oder Stereotypen basieren. Nur durch das Schulen des *Promptings* (kurze Aufforderungen, Befehle oder Fragen an das KI-gestützte Programm, die zu einer bestimmten Ausgabe/Antwort führen) wie auch der sensible Umgang mit dem Output, können die Ergebnisse bedenkenlos verwendet werden.

Insgesamt macht der Umgang mit KI eine umfassende Auseinandersetzung vor der Verwendung im Unterricht unerlässlich. Dabei sollte eine Überprüfung der Nutzungsbedingungen der KI-Programme vorgenommen werden. Wichtig ist hierbei die Vorgehensweise beim Erfassen der personenbezogenen Daten, der Umgang mit diesen, ebenso wie die Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material zum Training und die kritische Verwendung der Outputs.

### Verwendete Symbole

- ☎ Einzelarbeit
- ☎☎ Partnerarbeit
- ☎☎☎ Gruppenarbeit
- Differenzierung: anspruchsvollere Aufgabe/Alternative
- Differenzierung: leichtere/Hilfsaufgabe

## Introduction

**Task 1c, VISUALS** Start a mind map. Add aspects of India you would like to find out more about.

### Digitale Umsetzungsmöglichkeit: Creating a mind map / word cloud

Zur Erstellung der Mindmap eignet sich beispielsweise **Mind-Map-online.de** (<https://mind-map-online.de>). Es bietet sich an, die Mindmap in Einzelarbeit oder in Zweierteams erstellen zu lassen. Soll die Mindmap kollaborativ von der ganzen Klasse erstellt werden, bietet sich z.B. **Flinga.fi** an (<https://flinga.fi>). Hier muss sich die Lehrkraft registrieren, eine Mindmap anlegen und den Lernenden mit einem **Access code, QR-Code oder Link** Zugang zu der Mindmap geben. Im Folgenden wird die Nutzung von **Mind-Map-online.de** beschrieben.

Nach dem Aufrufen der Seite <https://mind-map-online.de> sieht man eine Mindmap, die bereits über Textfelder und Verbindungsäste verfügt. Hierdurch lässt sich bei der Erstellung der Mindmap zeiteffizient arbeiten. Die Texteingabe wird durch einen **Doppelklick auf das Textfeld** aktiviert; durch **Return** wird der eingegebene Text übernommen. Nicht benötigte Äste und Textfelder werden durch **Rechtsklick mit der Maus** angewählt und dann bei dem sich öffnenden Aktivitätenmenü durch Klick auf **Löschen** entfernt. **Neue Äste** werden erstellt, indem man auf ein bereits bestehendes Textfeld geht, durch Klicken mit der rechten Maustaste das Aktivitätenmenü öffnet und **Neuer Ast** anklickt. Es ist auch möglich, **Neuer Ast mit Bild** anzuklicken, wenn ein Bild hinzugefügt werden soll. In diesem Fall öffnet sich die Dateienübersicht des digitalen Endgerätes und man wählt ein Bild im **jpg- oder png-Format** aus. Sollen die Bezeichnungen der Äste oder die Inhalte, die von ihnen abzweigen, optisch strukturiert werden, lassen sich im **Aktivitätenmenü Schriftgröße, Schriftfarbe** des Textes und **Hintergrundfarbe** des Textfeldes auswählen. Zur Speicherung der Mindmap als **pdf- oder Bild-Datei** sowie für einen erneuten Onlinezugriff und zum Teilen der Mindmap ist eine Registrierung erforderlich. Sind die Mindmaps fertig, klickt man unter der Mindmap auf das **Teilen-Symbol**. Es wird ein **Link** angezeigt, der kopiert und geteilt werden kann. Schließt man das Browser-Fenster ohne Registrierung, werden alle Eingaben zurückgesetzt.

In das **zentrale Textfeld** wird „India“ eingegeben. Anschließend können – je nachdem, welche Aspekte den Lernenden zunächst einfallen – zuerst die **Äste beschriftet** werden, z.B. mit „economy“, oder es werden die Textfelder, die von den einzelnen Ästen abzweigen, mit Details beschriftet, z.B. mit „tea“. Für die Äste kann dann im Anschluss ein Überbegriff gefunden und eingegeben werden. Nach diesem Prinzip verfahren die Lernenden, bis sie ihr Vorwissen zu Indien eingegeben haben. Anschließend fügen sie diejenigen Aspekte ein, über die sie gerne mehr herausfinden möchten. Hier bietet es sich z.B. an, eine andere Schrift- oder Hintergrundfarbe auszuwählen oder einen ganzen Ast mit „/We would like to find out more about ...“ zu beschriften und dann die Aspekte, die von Interesse sind, davon abzweigen zu lassen.

Alternativ lassen sich die Aspekte, über welche die Lernenden mehr herausfinden möchten, in einer Wortwolke darstellen. Diese kann etwa mit den webbasierten Anwendungen **WortWolke24 – kostenloser Wortwolken-Generator** (<https://www.wortwolke24.de>) oder **Free Word Cloud Generator** (<https://www.freewordcloudgenerator.com>) erzeugt und in Einzelarbeit oder Zweierteams erstellt werden. Hierdurch lassen sich diejenigen Aspekte, über die die Lernenden mehr wissen möchten, visuell sehr ansprechend darstellen. Um eine Wortwolke bei Free Word Cloud Generator zu speichern, muss man registriert sein. Im Folgenden wird das Vorgehen mit **Wortwolke24** erklärt.

Es empfiehlt sich, gleich am Anfang zu verfügen, dass die eigene Wortwolke nicht für das Wortwolken-Archiv verwendet wird. Hierzu setzt man das Häkchen vor dem Satz **Meine Wortwolke soll nicht für das Wortwolken-Archiv vorgeschlagen werden**. Dieser Satz steht direkt über dem Feld **Wortwolke generieren**.

In das Feld unter **Überschrift der Wortwolke** gibt man z.B. ein: „/We would like to find out more about ...“. Beim Speichern der Wortwolke als Bild-Datei wird diese Überschrift als Titel der **png-Datei** verwendet, taucht aber nicht in der Wortwolke selbst auf. In das Feld unter **Wörter** werden nun alle Schlagwörter, durch ein Leerzeichen voneinander getrennt, eingegeben. Das erste Wort wird in der Wortwolke später mittig dargestellt. Dies ermöglicht es den Lernenden, an dieser Stelle z.B. den Aspekt zu nennen, der sie am meisten

## (Introduction)

interessiert. In den **Einstellungen** unter dem Textfeld lässt sich auswählen, wie groß die **Schriftgrößen** in der Wortwolke minimal bzw. maximal sein sollen und welche **Textfarbe** die Wörter haben sollen. Sind alle Schlagwörter eingegeben und die Einstellungen getroffen, klickt man auf **Wortwolke generieren**. Die Wortwolke wird zunächst als Vorschau angezeigt. Durch Klicken auf das gelbe Feld **Herunterladen**, welches nun neben **Wortwolke generieren** erscheint, wird die Wortwolke als **png-Datei** auf dem digitalen Endgerät gespeichert. Bei Bedarf kann die Bild-Datei über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** geteilt werden. Merken die Lernenden, dass noch ein Aspekt der Wortwolke hinzugefügt werden soll, nachdem sie **Wortwolke generieren** angeklickt und die Vorschau erhalten haben, können weitere Schlagwörter in das obige Textfeld unter **Wörter** eingefügt werden. Durch erneutes Klicken auf **Wortwolke generieren** wird die Vorschau aktualisiert, und die Wortwolke kann danach gespeichert werden.

**Task 3c, RESEARCH** In groups, research and present one of these aspects of India's geography.

### Digitale Umsetzungsmöglichkeit: Creating a map, gathering information

Bei dieser Aufgabe bietet sich es an, mit einer digitalen, interaktiven Landkarte zu arbeiten. Diese Möglichkeit bietet etwa **Padlet (<https://padlet.com>)**. Um ein entsprechendes Padlet einrichten zu können, muss die Lehrkraft registriert sein. Die Lernenden benötigen ein digitales Endgerät mit Internetzugang.

- Um den Lernenden einen möglichst authentischen Umgang mit der Landkarte in der Zielsprache zu ermöglichen, empfiehlt es sich, dass Padlet auf Englisch zu stellen.

Zu Einrichtung der Landkarte klickt man auf **+ Make** und anschließend auf **Blank board**. Auf der rechten Seite öffnet sich nun ein Menü mit den Einstellungsoptionen. Als **Titel** gibt man z.B. ein „*India's geography*“. Unter **Format** wird der Typ **Map** ausgewählt. Die **Sections** können auf dem voreingestellten **Off** bleiben. Um die Einstellungen abzuschließen, klickt man auf **Done**. Es öffnet sich die Landkarte, die durch Ziehen der Maus zu Indien bewegt wird. Als Kartentyp empfiehlt sich die Satellitenkarte. Mit dieser Darstellungsart lässt sich ein sehr guter Überblick über Indiens Geographie erhalten. Die Satellitenkarte stellt man ein, indem man auf **Settings** klickt. Unter dem Reiter **Heading** wird bei **Appearance** die Darstellungsart **Map style** angezeigt. Man wählt die gewünschte Darstellungsart aus der Vorschau der Landkarten, z.B. das **Satellitenbild**, aus und klickt auf **Save**. Den **Link** oder **QR-Code** für die Lernenden erhält die Lehrkraft, indem sie rechts auf die **drei waagrechten Punkte**, dann auf **Share** klickt und dann auf **Copy link to clipboard** bzw. **Get QR code**. Der Link bzw. der QR-Code wird mit den Lernenden z.B. über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** geteilt. Die Lernenden erhalten nun den Auftrag, sich in Gruppen zusammenzufinden und sich jeweils ein Recherche-Thema aus der grau unterlegten Box im Buch auszusuchen, z.B. „*Biodiversity in the Great Himalayan National Park*“. Bei der Auswahl der zu recherchierenden Themen kann nach Interesse der Lernenden oder nach dem Schwierigkeitsgrad der Recherche differenziert werden.

- Orte, die auf der Landkarte leicht identifiziert werden können wie „*Thar desert*“ stellen einen leichteren Schwierigkeitsgrad dar.
- Semi-konkrete Angaben wie „*Biodiversity in the Great Himalayan National Park*“ wären ein mittlerer Schwierigkeitsgrad. Der „*Great Himalayan National Park*“ lässt sich auf der Landkarte leicht finden, jedoch müssen noch Informationen zur Biodiversität recherchiert und mit der geographischen Lage des Nationalparks in Verbindung gebracht werden.
- Allgemeinere Nennungen ohne Ortsangabe wie „*wildlife sanctuaries*“ bedürfen einer Recherche, bei der zunächst mehrere Orte gefunden und um ortsspezifische Details ergänzt werden müssen. Sie stellen somit den höchsten Schwierigkeitsgrad dar.

☰☰☰ In der Gruppenarbeitsphase öffnen die Lernenden mittels **Link** bzw. **QR-Code** das Padlet. Haben sie einen Ort ausgesucht, der im Buch konkret benannt wird (z.B. „*Thar desert*“), klicken sie rechts unten auf das **Plus-Symbol**. Es öffnet sich ein Feld mit der Option **Pick a location**. In die freie Zeile unter **Option 1** tippen die Lernenden z.B. „*Thar desert*“ ein. Ihnen werden verschiedene Ortsvorschläge angeboten.

## (Introduction)

Die Lernenden wählen den jeweils passenden Vorschlag (z.B. „*Thar Desert India*“) aus und klicken anschließend auf **Publish**. Nun erscheint auf der Landkarte eine Stecknadel mit der Beschriftung des Ortes (z.B. „*Thar Desert India*“).

Die Lernenden recherchieren nun im Internet zu dem von ihnen ausgewählten Aspekt. Dann gehen sie mit der Maus im Feld mit der Beschriftung nach **rechts oben in Richtung der drei Punkte**. Es erscheint die Option **Edit**. Durch Klicken auf **Edit** öffnet sich ein **Menü**, in dem **Edit post** ausgewählt wird. Nun geht ein Textfeld auf, in das Informationen zu der Wüste eingegeben werden können. Zur Veranschaulichung kann in diesem Menü auch ein Bild eingefügt werden. Hierzu klickt man in die **Symboleiste** über dem Textfeld. Die Option **Upload** ermöglicht es, bereits auf dem Endgerät gespeicherte Bilder in das Padlet einzufügen. Alternativ kann über **Image search** nach Bildern gesucht werden. Bei beiden Optionen ist das Copyright der Bilder zu beachten.

Haben sich die Lernenden einen Aspekt ausgesucht, der nicht sofort auf der Landkarte zugeordnet werden kann wie z.B. „*wildlife sanctuaries*“, müssen sie zunächst recherchieren, welche Naturschutzgebiete es in Indien gibt und wo diese liegen. Haben die Lernenden Ergebnisse zusammengetragen und z.B. „*Sessa Orchid Sanctuary*“ gefunden, klicken sie ebenfalls auf das **Plus-Symbol**, geben in dem **Textfeld** den Namen des Naturschutzgebietes ein und gehen auf **Publish**. Sind manche Naturschutzgebiete oder Biosphärenreservate über die Suchfunktion in Padlet nicht aufzufinden, kann der nächstgelegene Ort in das Textfeld eingegeben und auf der Landkarte kenntlich gemacht werden. Auch für den Aspekt „*the River Ganges*“, der nicht nur durch einen Ort fließt, empfiehlt es sich, auf der Landkarte mehrere Orte, die der Fluss durchfließt, zu markieren. Zum Hinzufügen der Informationen verfahren die Lernenden wie oben für „*Thar desert*“ beschrieben.

Die Landkarte lässt sich auch für die Aufgaben 3d und 3e nutzen. Bei Aufgabe 3d sollen u.a. die Größe des Landes sowie dessen Infrastruktur bedacht werden. Durch **Rollen mit der Maus** wird die Landkarte **verkleinert**, so dass die Größe des Landes deutlich wird. Für die Überlegungen zur Infrastruktur kann der Darstellungstyp der Landkarte geändert werden: Man geht unter **Settings** wie oben beschrieben vor und wählt denjenigen Kartentyp aus, auf dem **Straßen sowie deren Nummerierung** angezeigt werden, aus. Bei Aufgabe 3e können nach erfolgter Internetrecherche wieder konkrete Regionen identifiziert und der Landkarte mit Informationen hinzugefügt werden.

## Spot on facts

**Task 3, RESEARCH** In groups, choose one of these topics ... Create a timeline of India's history ...

### Digitale Durchführungsoption: Creating a timeline

☞☞☞ Für die Erstellung des Zeitstrahls bietet sich z.B. **Padlet (<https://de.padlet.com>)** an. Um in ihrer Arbeitsgruppe jeweils einen Zeitstrahl erstellen zu können, registriert sich pro Gruppe ein Lernender bei Padlet. Dies ist kostenlos. Sollen die Beiträge der anderen Gruppenmitglieder im Padlet namentlich zugeordnet werden können, müssen alle Lernenden registriert sein. Die Lernenden besprechen in ihrer Arbeitsgruppe zunächst, wer die Moderation des Zeitstrahls übernimmt und das Padlet erstellt. Die ernannte Person geht dann wie oben für die Erstellung der Landkarte beschrieben vor, wählt aber **Timeline** als **Format** aus und gibt als Titel für den Zeitstrahl z.B. „*India's history*“ ein. Je nachdem, wie gut sich die anderen Lernenden in der Arbeitsgruppe mit Padlet auskennen, kann die Moderation „*Click on the plus symbol to add an event*“ als Beschreibung ergänzen. Sobald die Gruppenmitglieder den **Link** oder **QR-Code** zum Zeitstrahl erhalten haben, können sie damit beginnen, arbeitsteilig die Informationen zu den Ereignissen bzw. geschichtlich relevanten Akteuren wie „*The India Independence Act*“ oder „*The British East India Company*“ einzutragen. Nach einem Klick auf das **Plus-Symbol** rechts unten öffnet sich ein Eingabefeld. Bei **Betreff** wird zum Beispiel das historische Ereignis, „*The India Independence Act*“, eingegeben. Im Textfeld darunter werden die Informationen, welche das Ereignis beschreiben, angeführt. Optional lassen sich im Eingabefeld Bilder ergänzen. Links, welche die Lernenden etwa zur Vertiefung der Informationen bereitstellen möchten, werden durch Klicken auf das orangefarbene

## (Spot on facts)

Symbol mit der waagrechten Linie in Klammern eingefügt. Soll zwischen zwei Ereignissen ein weiteres Ereignis eingefügt werden, erstellt man über dem Plus-Symbol ein neues Ereignis und zieht dieses mit der Maus wie **drag and drop** an die gewünschte Stelle. So lassen sich z.B. zwischen den Ereignissen und Akteuren, die das Lehrwerk zur Recherche für die Gruppenarbeit vorschlägt, weitere Eckdaten der indischen Geschichte aufnehmen.

Für den Fall, dass die Ergebnisse der Gruppenarbeit im Plenum besprochen bzw. vorgestellt werden sollen oder die Lehrkraft den Arbeitsgruppen Feedback geben möchte, klickt jeweils die Person, die den Zeitstrahl moderiert, im Padlet auf **Teilen**, geht dann zu **Exportieren** und wählt aus, ob der Zeitstrahl als Bild-Datei im png-Format oder als pdf exportiert werden soll. Die Bild-Datei bzw. die pdf-Datei können dann zum Beispiel über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** geteilt werden. Um Feedback zu geben, kann die Lehrkraft den Zeitstrahl im pdf-Format anschließend u.a. mit den kostenlosen **Apps Xodo** oder **Drawboard pdf** öffnen. In beiden Apps ist es möglich, mit der Stiftfunktion eines Endgeräts in die pdf-Datei hineinzuschreiben. Bei einer Datei im png-Format erfolgen händische Anmerkungen mit Stiftfunktion beispielsweise mithilfe der App **Drawboard pdf**.

**Task 5, LANGUAGE Think of some polite questions to ask someone in a foreign country, such as India, about their culture, religious beliefs and festivals. Also discuss which ... should be avoided.**

### Digitale Durchführungsoption: Asking polite questions

Durch die Formulierung der in der Aufgabenstellung genannten „*polite questions*“ wird die interkulturelle Kompetenz der Lernenden gefördert, da sie ihnen bei der praktischen Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen helfen kann und weil sie einen verständnisvollen Umgang mit kultureller Differenz zum Ziel hat. Besonders geschult wird die interkulturelle Kompetenz im Bereich Einstellungen, da die Lernenden bei der Formulierung von Fragen und Verbesserungsvorschlägen darauf achten, dass die Fragen respektvoll und wertschätzend gestellt sind. Die Fragen werden in einem Open Source Schreibprogramm wie beispielsweise **EduPad (<https://edupad.ch>)** zusammengetragen.

In diesem kollaborativen digitalen Dokument, das wie eine leere Seite eines Word-Dokuments aussieht und ähnlich zu bedienen ist, können die Lernenden über ihr Endgerät ihre Fragen anonym eingeben. Zur Erstellung des Dokuments geht die Lehrkraft auf die Seite **EduPad (<https://edupad.ch>)** und klickt auf **Kostenloses Pad erstellen**. Anschließend öffnet sich das Dokument. Hier empfiehlt es sich, dass die Lehrkraft den voreingegebenen Text des Providers löscht. Als Überschrift für die höflichen Fragen gibt die Lehrkraft z.B. auf die leere Seite ein: „*Polite questions about culture, religious beliefs and festivals*“. Eine Besprechung der Fragen im Plenum wird durch die Zeilennummern am Rand außerhalb des Dokuments erleichtert, da die Kommentare der Lernenden durch die Zeilennummern eindeutig zugeordnet werden können. Auch die Farbe, mit der die Textbeiträge der Lernenden unterlegt werden, ermöglicht eine eindeutige Zuordnung. Zugang zum Dokument erhalten die Lernenden, indem die Lehrkraft rechts oben auf das **Teilen-Symbol** klickt, den unter **Verknüpfung** erscheinenden Link kopiert und ihn z.B. über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** den Lernenden zur Verfügung stellt.

- ⌘ Im Unterricht schreiben die Lernenden ihre Fragen in Einzelarbeit in das Dokument. Das Dokument wird anschließend an die Tafel projiziert. Davor sollte es neu geladen werden, damit alle eingegebenen Fragen angezeigt werden. Nun erhalten die Lernenden den Auftrag, die Fragen der anderen Lernenden zu lesen, zu überprüfen, inwiefern die Fragen höflich formuliert sind und bei denjenigen Fragen einen Kommentar zu verfassen, bei denen sie Verbesserungspotential sehen. Besonders hilfreich ist es, wenn die Lernenden beim Verfassen ihres Kommentars bereits angeben, was genau bei der betreffenden Frage verbessert werden kann (z.B. „*register*“). Zum Verfassen eines Kommentars klicken die Lernenden hinter die Stelle, zu der sie etwas anmerken möchten. Dies kann entweder das Wort oder die gesamte Frage sein. Die Anmerkung (z.B. „*improve register*“) wird anschließend eingetippt. Sie erscheint in der Farbe, mit der auch die höflichen Fragen des betreffenden Lernenden unterlegt wurden.

## (Spot on facts)

Anschließend lädt die Lehrkraft das Dokument neu, projiziert es erneut an die Tafel und geht mit den Lernenden die Fragen im Plenum durch. Dabei werden v.a. die Kommentare mit Verbesserungsvorschlägen in den Blick genommen. Gemeinsam werden die kommentierten Fragen verbessert. Je nachdem, wie anonym die Verfasser der Fragen bleiben sollen, bessert entweder die Lehrkraft die Fragen aus oder der betreffende Lernende. Anschließend löschen die Lernenden den Kommentar, den sie zu der vorher noch fraglichen Stelle erstellt haben, indem sie erneut an die entsprechende Textstelle gehen.

Die Endversion der Fragen, die den Lernenden als Beispiel für einen offenen, interessierten Umgang mit anderen Kulturen dienen kann, wird im **pdf-Format** exportiert. Hierzu drucken die Lernenden die Seite in ihrem Browser-Fenster aus. Die Autorencfarben werden in der pdf-Version nicht übernommen.

### Task 6d, VIEWING Research religious festivals in India. Create a poster and have gallery walk ...

#### Digitale Durchführungsoption: Gathering information, creating a map

Nach erfolgter Recherche zu dieser Aufgabe kann auf die Indien-Landkarte, welche für die **Introduction** Aufgabe 3c) erstellt wurde, zurückgegriffen werden. Da die religiösen Feierlichkeiten in Indien zum Teil regional unterschiedlich sein können, lassen sich die Orte mit den jeweiligen Feierlichkeiten in die Landkarte integrieren.

## Abi skills – Analysing a fictional text

### Task 3b, ANALYSIS Write a paragraph in which you examine the effect of the narrative perspectives of the Khwaja family ... Don't forget to quote ...

#### Digitale Durchführungsmöglichkeit: Writing a text

☞ Für diese Aufgabe und im Hinblick auf die **Digitale Durchführungsmöglichkeit** zu **Task 3c** bietet es sich an, ein Schreibprogramm zu nutzen. Zur Vorentlastung der Aufgabe sollten im Unterricht die Hinweise zum Thema *Quoting* (Skill 12.4 im Schulbuch) besprochen oder wiederholt werden. Die Lernenden verfassen ihren Text zu Hause, beispielsweise in einem **Word-Dokument** und unter Zuhilfenahme von **DeepL Write** (<https://www.deepl.com/de/write>), einem KI-basierten Schreibassistenten, der unter anderem grammatikalische Verbesserungen vorschlägt. Für **DeepL** ist keine Registrierung notwendig. So werden die Lernenden bereits beim Schreiben ihres Textes dazu angeregt, über dessen sprachliche und grammatikalische Korrektheit nachzudenken. Dies fördert sowohl ihr Sprachbewusstsein als auch ihre Sprachreflexion. Durch die Verwendung zweier Textverarbeitungsprogramme wird zudem ihre Medienkompetenz geschult. Mit den bei dieser Aufgabe entstandenen Text-Dokumenten kann bei **Task 3c, ANALYSIS** weitergearbeitet werden.

Zur Nutzung von **DeepLWrite** wählen die Lernenden zuerst **Englisch (amerikanisch)** oder **Englisch (britisch)** aus. Dann kopieren sie ihren Text z.B. aus ihrer Word-Datei in das freie Feld darunter. Auf der rechten Seite erscheint der Text mit grünen und unterstrichenen Stellen. Dies sind die Stellen, an denen der KI-basierte Schreibassistent Verbesserungen z.B. bei der Grammatik vorgenommen hat. Klickt man auf die grün markierten Stellen, erscheint eine **Optionsleiste** mit den Möglichkeiten **Satz umformulieren** oder **Wort austauschen**. Klickt man auf **Satz umformulieren**, sieht man mehrere Vorschläge, wie der Satz noch formuliert werden könnte. Dadurch, dass den Lernenden weitere Formulierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, werden ihr Sprachbewusstsein und ihr sprachlicher Handlungsspielraum erweitert. Klickt man auf **Wort austauschen**, werden Synonyme verwendet, die an dieser Stelle anstatt des verwendeten Wortes denkbar wären. Hierdurch wird nicht nur der Wortschatz der Lernenden erweitert. Sie werden auch dazu angeregt, zu überlegen, ob die jeweils angezeigten Wörter vom Kontext und mit Blick auf Kollokationen

## (Abi skills – Analysing a fictional text)

bzw. Idiomatizität tatsächlich in ihrem Satz verwendet werden können. Bei diesen Überlegungen kann z.B. das **Online Oxford Collocation Dictionary of English** (<https://www.freecollocation.com>) helfen. Gibt man ein Wort ein, sieht man passende Kollokationen dazu, die nach Wortarten geordnet sind. Wichtig bei der Benutzung dieses Online-Wörterbuches ist, dass man das Substantiv eingeben muss, wenn man wissen möchte, ob ein von **DeepL Write** vorgeschlagenes Adjektiv zu dem Substantiv, das im selbst formulierten Satz vorkommt, passt.

### Task 3c, ANALYSIS Proofread your paragraphs and give each other feedback.

#### Digitale Durchführungsmöglichkeit: Giving feedback

Bei dieser Aufgabe bietet sich ein kollaboratives digitales Dokument wie beispielsweise **ZUM-Pad** (<https://zumpad.zum.de>) an. Die Lernenden benötigen die Dokumente, die sie bei der vorherigen Aufgabe, **Task 4b, ANALYSIS**, erstellt haben. Es empfiehlt sich, die Lernenden vor dem Korrekturlesen und der Feedbackrunde in Zweier- oder Dreiergruppen einzuteilen. Alle Lernenden erstellen bei ZUM-Pad ein leeres Dokument und importieren die bei **Task 4b, ANALYSIS** verfassten Texte. Hierfür klicken sie in der Symbolleiste auf die zwei in entgegengesetzte Richtungen zeigenden Pfeile. Es öffnet sich das Menü **Import/Export**. Die Lernenden wählen nun ihr Dokument aus und klicken auf **Jetzt importieren**. Anschließend lassen sie der Person, die Feedback geben soll, den Link zu ihrem ZUM-Pad zukommen.

Die Lernenden geben sich gegenseitig Feedback, indem sie fragliche Textstellen oder Wörter markieren und in der Symbolleiste auf das **Sprechblasensymbol** klicken. In das sich öffnende Feld können sie einen Kommentar schreiben oder den Schalter **Änderung vorschlagen** aktivieren. Nun tippen die Lernenden ihren Verbesserungsvorschlag ein. So sieht die Person, die das ZUM-Pad erstellt hat, beim nächsten Aufrufen des ZUM-Pads direkt die farbig unterlegten Passagen sowie die rechts am Rand erscheinenden Kommentare und Änderungsvorschläge. Wer Feedback gibt, erhält eine eigene Farbe. Über das Personensymbol rechts oben in der Symbolleiste kann im Textfeld neben der zugeordneten Farbe der jeweilige (Code-)Name eingegeben werden. So ist für den Lernenden, der das ZUM-Pad für seinen Abschnitt erstellt hat, ersichtlich, welches Gruppenmitglied welche Kommentare bzw. Änderungsvorschläge verfasst hat. Diese können gesichtet werden, indem man die farbig unterlegten Passagen im Text angeklickt. Auch ist es möglich, den feedbackgebenden Gruppenmitgliedern Rückfragen zu stellen. Hierfür wird das Feld **Antworten** ausgewählt und die Rückfrage eingegeben. Bei Änderungsvorschlägen erscheint am Rand der Vermerk **Vorgeschlagene Änderung** sowie der Änderungsvorschlag. Auch hier kann man in dem **Antworten-Feld** den Gruppenmitgliedern Rückfragen stellen. Möchte man die vorgeschlagene Änderung annehmen, klickt man auf **Änderung akzeptieren**. Dieser Vorgang lässt sich rückgängig machen, indem man auf das nun angezeigte Feld **Änderung zurücknehmen** klickt. Klickt man dagegen auf das **Mülltonnensymbol**, werden die Kommentare und Änderungsvorschläge gelöscht.

Über die **Exportfunktion** können die Lernenden ihre in ZUM-Pad verbesserten Abschnitte beispielsweise der Lehrkraft zur Verfügung stellen. Hierzu gehen sie zunächst im Menü auf **Import/Export** und wählen unter **Aktuelles Pad exportieren** das gewünschte Datei-Format (z.B. Word, Open Document odt, pdf) aus. Danach wird die Datei auf das jeweilige Endgerät geladen und kann – beispielsweise über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** – der Lehrkraft zugänglich gemacht werden. Mit einem Endgerät mit Stiftdfunktion kann die Lehrkraft leicht Korrekturen vornehmen und Feedback geben. Erhält sie eine Datei im pdf-Format, benötigt sie hierfür ggf. die kostenlose **App Xodo** oder **Drawboard pdf**.

## Texts A – ‘Glassi’, ‘Chuddies’? Hinglish lessons offered to win business

**Task 3a, LANGUAGE** Collect words and phrases to talk about language and its development.

### Digitale Erweiterungsmöglichkeit: Creating a quiz and a podcast

☞☞☞ Diese Recherche und produktorientierte Erweiterungsmöglichkeit kann als Hausaufgabe aufgegeben werden. Es werden pro Team ein bis zwei digitale Endgeräte mit Internetzugang benötigt und das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)**.

Die aus dem Text herausgesuchten Wörter und Phrasen lassen sich anwenden, indem anhand eines Quiz der Einfluss des Hindi-Vokabulars auf das Englische näher beleuchtet wird. Die Lernenden erarbeiten anschließend in kleinen Teams einen Text, den sie z.B. mit ihrem Handy als Podcast aufnehmen. Dabei erklären sie den Ursprung einiger englischer Wörter und verwenden die aus dem Lehrwerkstext herausgearbeiteten grammatischen Strukturen mit *passive simple* und *passive progressive*-Formulierungen. So werden die Lernenden zu Sprachreflexion und Sprachbewusstsein angeregt. Gleichzeitig üben sie den Umgang mit einsprachigen Online-Wörterbüchern. Auch werden die mündlichen produktiven Fertigkeiten der Lernenden geschult.

Die Lernenden teilen sich zunächst in eine gerade Anzahl von Teams von je ca. 4 Lernenden auf. Sie erhalten den folgenden Auftrag:

1. Look at the text again and explain the origin of the words ‘shampoo’ and ‘cot’.
2. Using the **Online Etymology Dictionary**, look up the origin of the following words and take notes:  
Group 1: bungalow, yoga, loot  
Group 2: avatar, khaki (a colour), dinghy  
Group 3: bandana, punch (a drink), typhoon  
Group 4: pyjamas, mogul, jungle
3. Find at least three more English words of Hindi origin not mentioned here and integrate them into your quiz.
4. Double-check the meaning of all the words in current English in the **Oxford Learner’s Dictionaries**.
5. Create a quiz about the origin of these words using Learning Apps.

Die Wortlisten des dritten Auftrags lassen sich beliebig erweitern oder verkürzen. Einen Überblick über mögliche Begriffe für die Recherche kann man sich auf der Seite [https://en.wikipedia.org/wiki/List\\_of\\_English\\_words\\_of\\_Hindi\\_or\\_Urdu\\_origin](https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_English_words_of_Hindi_or_Urdu_origin) verschaffen.

Die erste Teilaufgabe erleichtert den Lernenden den Einstieg in die Recherche. Für die Recherche benutzen die Lernenden das **Online Etymology Dictionary** (<https://www.etymonline.com>) sowie die Seite **Oxford Learner’s Dictionaries** (<https://www.oxfordlearnersdictionaries.com>). Im **Online Etymology Dictionary** wird der Suchbegriff – also z.B. „punch“ – in ein Textfeld eingegeben. Dann erscheint eine kurze Erklärung zur Herkunft dieses Wortes. Das Nachschauen der Wörter in den **Oxford Learner’s Dictionaries** dient dazu, sicherzustellen, dass die Lernenden die richtige englische Bedeutung erfassen bzw. klären, was ein Wort bedeutet, wenn sie es noch nicht kennen. Die Lehrkraft sollte darauf hinweisen, dass in den **Oxford Learner’s Dictionaries** nicht immer die zuerst angezeigte Bedeutung die für den Arbeitsauftrag gesuchte ist und man manchmal nach unten scrollen muss, um diese zu erhalten. Auch muss man manchmal rechts auf der Seite der **Oxford Learner’s Dictionaries** in die Spalte **Other results** schauen, um die richtige Erklärung für das gesuchte Wort zu erhalten: Im Falle von „punch“ erscheint z.B. zuerst die Erklärung für das nicht gesuchte Verb „(to) punch“. Um die Erklärung für das Getränk zu erhalten, muss man in der Spalte **Other results** nachsehen, auf „punch noun“ klicken und dann nach unten scrollen.

Die Lernenden sollten sich in den Gruppen so aufteilen, dass zunächst die eine Hälfte die Hälfte der Begriffe aus Teilaufgabe 2) im **Online Etymology Dictionary** nachschaut und die andere Hälfte die englische Bedeutung in den **Oxford Learner’s Dictionaries**. Anschließend wird gewechselt: Die Lernenden, die bisher die englische Bedeutung abgesichert haben, schauen nun die andere Hälfte der Begriffe nach, die anderen Lernenden kümmern sich um die englische Bedeutung.

## (Texts A – ‘Glassi’, ‘Chuddies’? Hinglish lessons offered to win business)

Wurden alle Begriffe recherchiert, erstellen die Lernenden das Quiz. Hierzu gehen sie auf die Seite <https://learningapps.org>. Pro Team registriert sich ein Lernender kostenlos, um das Quiz erstellen zu können. Nach dem Login klickt man oben in der **Menüleiste** auf **App erstellen** und sucht dann die Option **Multiple-Choice-Quiz**. Ein Beispiel-Quiz öffnet sich, und man klickt auf **neue App erstellen**. Im Feld unter **Titel der App** kann ein Titel für das Quiz eingegeben werden, z.B. „*English words of Hindi origin*“. Möchten die Lernenden die Aufgabenstellung für das Quiz erklären, kann dies im **Textfeld unter Aufgabenstellung** erfolgen. Unter **Fragen** wählt man nun das Feld **A Text** aus und formuliert die **Frage**, z.B. „*What kind of drink did the word ‘punch’ originally refer to?*“. Darunter wird die richtige **Antwort** eingegeben (z.B. „*a drink with five (Hindi: panch) ingredients*“) sowie ein bis zwei falsche Antworten als Distraktoren. Durch Klicken auf **+ weitere Antwortoption hinzufügen** lassen sich mehr als zwei Antwortmöglichkeiten erstellen. Optional kann nach den Fragen und Antwortmöglichkeiten auch ein Tipp im Feld **Hinweis** gegeben werden. Durch Klicken auf **+ weitere Frage hinzufügen** wird die nächste Frage erstellt und für die Antwortmöglichkeiten wie oben beschrieben verfahren. Die Lernenden können unter **Auswertung am Ende** einstellen, ob die Auswertung, wie viele Fragen richtig oder falsch beantwortet wurden, am Ende des Quiz stattfinden soll. Ist dies gewünscht, wird das Häkchen in dem dafür vorgesehenen Kästchen gesetzt. Ist dies nicht gewünscht, wird das Häkchen nicht gesetzt. Dann muss bei dem Quiz nach einer Falschantwort auf eine Frage so lange eine Antwort ausgewählt werden, bis die richtige Lösung gefunden wird. Unter **Feedback** kann ein Lob eingegeben werden, das angezeigt wird, wenn eine richtige Antwortoption ausgewählt worden ist. Wurden alle Fragen und Antworten eingegeben und alle Einstellungen vorgenommen, klickt man auf **Fertigstellen und Vorschau anzeigen**. Es erscheint die Vorschau des Quiz. Sollen noch Änderungen vorgenommen werden, klickt man links auf **erneut anpassen** und gelangt zu den Eingabemöglichkeiten zurück. Andernfalls klickt man rechts auf **App speichern**. Das Quiz wird unter **Meine Sachen** gespeichert. Unter dem Quiz wird nun bei **App verwenden** ein **Link** sowie ein **QR-Code** angezeigt. Den Link oder QR-Code kopieren bzw. speichern die Lernenden und teilen ihn über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)**. Haben alle Teams ihr Quiz erstellt und über **das schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** geteilt, führt jedes Team ein Quiz durch, das von einer anderen Gruppe erstellt wurde. So wird sichergestellt, dass alle Lernenden bei der Kenntnis von englischen Wörtern mit Hindi-Ursprung einen gemeinsamen Nenner haben und die Erstellung des Podcast im Schwierigkeitsgrad vergleichbar ist. Gleichzeitig ermöglichen die drei Wörter, die jede Gruppe selbst finden und in das Quiz einbauen sollte, dass die Lernenden noch weitere Wörter hinzulernen und die Podcasts abwechslungsreich werden.

Nun verfassen die Lernenden einen Text, in dem die aus dem Lehrwerk-Text herausgesuchten Grammatikstrukturen vorkommen und in dem sie ihre neu erworbenen Kenntnisse über Wörter mit Hindi-Ursprung verarbeiten und umwälzen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Text für die mündliche Darbietung geeignet ist und der Podcast als Sprachprodukt sowohl inhaltlich als auch sprachlich so aufbereitet ist, dass er ansprechend ist und jemandem, der die Recherche nicht durchgeführt hat, das betreffende Wissen vermittelt. Die Podcasts werden z.B. mit dem **Handy** der Lernenden aufgenommen und über **das schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** geteilt. Sie können entweder nur von der Lehrkraft angehört werden, die den Teams Feedback gibt, oder sie werden in der Klasse angehört. Es empfiehlt sich, die Rechercheergebnisse im Unterricht nochmals aufzugreifen. Da manche Hindi-Wörter wie „yoga“ oder „jungle“ auf Sanskrit zurückgehen und dies im **Online Etymology Dictionary** angemerkt wird, kann es sein, dass die Lernenden dies bei der Besprechung im Plenum zur Sprache bringen. Hier bietet es sich an, auf das Vorwissen über Sanskrit, das die Lernenden durch die Aufgabe auf S. 139 im Lehrwerk (6b, VIEWING Watch the BBC report ...) haben, zurückzugreifen oder die Lernenden in einer Recherche weitere Informationen zu Sanskrit und dessen Einfluss auf Hindi (und das Englische) sammeln und mündlich präsentieren zu lassen.

- In einer sehr interessierten oder sehr leistungsstarken Lerngruppe könnte es sein, dass die Lernenden die Frage aufwerfen, weshalb z.B. bei „punch“ das Wort derart unterschiedliche Bedeutungen haben kann. Hier kann die Lehrkraft den Begriff „*homophones*“ einführen und mit Beispielen illustrieren (z.B. mit den Wörtern „punch“ und „bank“). Als Quelle kann der Lehrkraft das **Online Etymology Dictionary** dienen.

## Texts A – The legacy of Gandhi

**Task 6c, COMPREHENSION** Chronologically, outline the key moments of Gandhi's activism in India.

### Digitale Durchführungsoption: Continuing the timeline

Die zu Beginn des Topics auf den **Spot on facts**-Seiten begonnene *timeline* im **Padlet** wird erweitert. Die Lernenden ordnen Eckdaten und zentrale Ereignisse aus Mahatma Gandhis Leben auf dem Zeitstrahl an.

**Task 10c, VIEWING** Find a TED talk and/or other sources about Malala Yousafzai ... Compare and contrast her activism (e.g. her speech at the UN Youth Assembly, 2013) with Satyarthi's ...

### Digitale Durchführungsmöglichkeit: Comparing and contrasting information

Bei dieser Durchführungsoption wird pro Team ein digitales Endgerät mit Internetzugang benötigt. Die Lernenden arbeiten in Zweiertteams. Es wird mit der webbasierten Anwendungen **ZUM-Pad** (<https://zumpad.zum.de>) oder **EduPad** (<https://edupad.ch>) gearbeitet. Im Folgenden wird die Verwendung von ZUM-Pad erklärt.

Die Lernenden erhalten den Auftrag, in jedem Team ein ZUM-Pad zu erstellen. Zudem erhalten sie den Auftrag: *Create the headings 'Kailash Satyarthi' and 'Malala Yousafzai' and fill in the information you find on these subheadings: biography, nationality, (aim of) activism, role of Gandhi.*

Nachdem man in **ZUM-Pad** auf **Neues Pad erstellen** geklickt hat, öffnet sich eine kollaborative Arbeitsfläche. Die Lernenden erstellen die Überschriften und Unterüberschriften. Anschließend beginnen sie mit der Recherche und tragen ihre Ergebnisse unter der jeweiligen Unterüberschrift ein. Layout und Schriftgröße lassen sich in dem Auswahlfeld, in dem **Normal** steht, ändern. Durch den Abgleich der Informationen zu Kailash Satyarthi und Malala Yousafzai erhalten die Lernenden einen übersichtlichen Überblick, der ihnen bei der Beantwortung der Frage 10c hilft.

**Task 10d, VIEWING** Write a media post ...

### Digitale Durchführungsmöglichkeit: Writing a media post

Hier bietet es sich an, anhand von **Zeob** (<https://zeob.com>) einen Post zu erstellen, welcher einem Post in einem echten sozialen Netzwerk ähnelt. Somit können die Lernenden einen Text verfassen, der in einem authentisch erscheinenden digitalen Umfeld erzeugt wird. Auf der Seite <https://zeob.com> wählen die Lernenden aus, welchem sozialen Netzwerk ihr Post ähneln soll. Im Folgenden wird das Vorgehen für einen Post erklärt, der einen Post auf Instagram nachahmt. Man wählt **Fake Instagram Post Generator** aus, scrollt nach unten klickt nochmals auf **Fake Instagram Post Generator**. Als Parameter lassen sich z.B. einstellen: **Account Name**, **Post Text**, der Name des **Hashtags**, **Likes**, **Geo Tag** sowie **Edit Post Date**. Auch ein Hintergrundbild für den Post und ein Profilfoto kann durch Anklicken auf das jeweilige Symbol eingefügt werden. Die Lernenden sollten hierbei jedoch nicht ihr eigenes Foto hochladen und beim Auswählen von Bildern deren Copyright beachten. In das Feld **Post Text** geben die Lernenden ihre persönliche Reaktion ein, in das Feld **Hashtag** den Namen eines erfundenen Hashtags, z.B. „*#inspiring stories*“. Rechts neben den Einstellungsparametern sehen sie eine Vorschau ihres Post. Sind alle Einstellungen getroffen und der Text fertig verfasst, klicken sie unter der Vorschau auf **Generate Fake Post**. Es erscheint die Option **Download**, sodass der Post als **png-Datei** auf das digitale Endgerät geladen werden und z.B. über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** geteilt werden kann.

## Texts A – Living in the Himalayas

**Task 11, COMPREHENSION** Outline the characters' social situation ...

**Task 12, ANALYSIS** Analyse the setting. Take the imagery and atmosphere into account.

### Digitale Durchführungsmöglichkeit: Finding and structuring information

Hier kann mit einer Mindmap, z.B. auf der Seite **Mind-Map-online.de** (<https://mind-map-online.de>) gearbeitet werden, um die benötigten Informationen zu den Aufgaben 11 und 12 aus dem Text herauszusuchen. Die Erstellung der Mindmaps erfolgt wie oben bei **Introduction** Aufgabe 1c beschrieben.

Die Situation der drei Figuren Sai, Großvater/Richter und Koch bei Aufgabe 11 lässt sich veranschaulichen, indem in das zentrale Textfeld „*the characters' social situation*“ eingegeben wird und ein Ast mit dem Namen jeder Figur erstellt wird. Anschließend werden zu jeder Figur weitere Äste erstellt, welche die Informationen zu der betreffenden Figur enthalten.

- Bei Aufgabe 12 dient die Mindmap dazu, das Auffinden und Deuten der Informationen bei der Analyse-Aufgabe zu erleichtern. Da die in der Mindmap zusammengetragenen Informationen den Lernenden als Grundlage für einen schriftlich ausformulierten Text dienen, empfiehlt es sich, die Lernenden die Mindmap in Einzelarbeit erstellen zu lassen. In das zentrale Textfeld wird „*setting*“ eingetragen. Es werden zwei Äste eingefügt: „*images*“ und „*atmosphere*“. Die Lernenden erhalten nun den Auftrag, im Text Wörter, Verben, Adjektive oder Phrasen zu suchen, die die Atmosphäre beschreiben. Diese werden in Textfelder eingegeben, die als Äste von „*images*“ bzw. „*atmosphere*“ abzweigen. Als Differenzierungsmöglichkeit kann die Lehrkraft den Lernenden dabei auch einen Tipp geben, z.B. dass Wetterphänomene für „*atmosphere*“ von Bedeutung sein können oder auch ein immer wieder vorkommender Name eines Berges (z.B. „*Kanchenjunga*“) ein *image* sein kann.

## Advanced texts A – Train to Pakistan

**Task 3, RESEARCH** Put this extract ... its historical context. Add new information to the timeline ...

### Digitale Durchführungsoption: Continuing the timeline

Die zu Beginn des Topics auf den **Spot on facts**-Seiten begonnene *timeline* in **Padlet** (<https://de.padlet.com>) wird nun erweitert. Falls noch nicht geschehen, werden Informationen zur Gründung des Staates Pakistan in der *timeline* ergänzt und die Geschehnisse aus dem Romanauszug auf dem Zeitstrahl eingeordnet.

**Task 4, CREATIVE** If you were Meet Singh, how would you respond ... at the end of the extract? Write down his reaction and continue the story.

### Interaktive Erweiterungsmöglichkeit: Giving feedback

- Ihre Fortführung der Geschichte halten die Lernenden in einem Dokument eines Schreibprogrammes wie **Word** oder **Open Office** fest. Nach der Fertigstellung des Schreibauftrags erstellen die Lernenden – beispielsweise auf der Seite **ZUM-Pad** (<https://zumpad.zum.de>) – ein leeres Dokument, importieren dort ihre Geschichte aus ihrem Dokument und stellen es einem Mitschüler oder einer Mitschülerin zum *peer editing* zur Verfügung. Die Lernenden geben sich nun in Tandems gegenseitig Feedback, indem sie so vorgehen wie es bei **Abi skills Task 3c, ANALYSIS** (*Proofread your paragraphs and give each other feedback.*) erklärt wurde. So werden sowohl die produktiven und rezeptiven schriftlichen Fertigkeiten als auch die kommunikative Kompetenz geschult. Damit die Lehrkraft zu den weitergeschriebenen und durch das Feedback der Lernenden verbesserten Geschichten Rückmeldung geben kann, exportieren die Lernenden ihre in **ZUM-Pad** verbesserte Geschichte (vgl. **Abi skills Task 3c, ANALYSIS**) und lassen sie der Lehrkraft zukommen.

## (Advanced texts A – Train to Pakistan)

Diese nimmt – beispielsweise mit einem Endgerät mit Stiffunktion – Korrekturen vor und gibt Feedback. Erhält die Lehrkraft eine Datei im **pdf-Format**, benötigt sie hierfür die kostenlose **App Xodo** oder **Drawboard pdf**.

## 21st century skills – Creativity

**Task 1, AWARENESS Why is failure such an important part of the creative process? Think ...**

### Digitale Durchführungsmöglichkeit: Warming up

Für diese Durchführungsmöglichkeit benötigen die Lernenden ein Endgerät. Als *warm up* für diese Aufgabe kann die Lehrkraft das im Lehrwerk abgedruckte Zitat von Sir Ken Robinson in **ZUM-Pad** (<https://zumpad.zum.de>) eingeben und den Lernenden den Link zukommen lassen. Die Lernenden sollen ihr Buch zunächst noch geschlossen lassen. Sie erhalten den Auftrag: *What is your first reaction to this statement? Write it down in ZUM-Pad.*

Die Lernenden formulieren ihre erste Reaktion bzw. ihren ersten Gedanken zu dem Zitat. Durch die inhaltliche Beschäftigung erfolgt eine Vorentlastung für die Fragestellung bei Task 1. Zudem entsteht ein Gesprächsanlass, weil alle Lernenden ihre Reaktion zugleich eingeben. So können sich die Lernenden nach der Texteingabe in Zweierteams oder auch in einer kurzen Diskussionsrunde im Plenum über die unterschiedlichen Reaktionen und Gedanken austauschen. Dies fördert die produktiven mündlichen sowie die kommunikativen Fertigkeiten in spontaner Interaktion.

**Task 2b, RESEARCH Curiosity and creative thinking ... Find out more about ... Share your findings ...**

### Interaktive Durchführungsmöglichkeit: Gathering information, evaluating sources

☞ Für diese Durchführungsmöglichkeit arbeiten die Lernenden in Zweierteams. Sie benötigen beide ein digitales Endgerät mit Internetzugang. Einer der beiden Lernenden erstellt ein **ZUM-Pad** (<https://zumpad.zum.de>) oder **EduPad** (<https://edupad.ch>) und erstellt die Überschriften „*Kavita Shukla*“ sowie „*the story behind her invention*“. Dabei wird wie oben beschrieben verfahren. Die Lernenden geben dann ihre Rechercheergebnisse zu Kavita Shukla und dem Hintergrund ihrer Erfindung ein. Es bietet sich an, in der **Layout-Leiste Spiegelstriche** für eine übersichtliche Auflistung der Ergebnisse auszuwählen. Hinter jede Information wird die Quelle, aus der sie stammt, kopiert. Haben die Lernenden ihre Recherche beendet, gehen sie zunächst ihre Ergebnisse inhaltlich durch. In einem zweiten Durchgang gehen sie ihre Ergebnisse nochmals mit Blick auf die jeweils verwendete Quelle durch und beurteilen diese in einem Dialog hinsichtlich Verlässlichkeit.

## Texts B – Wer zieht in Zukunft die Weltwirtschaft?

**Task 1, MEDIATION At the World Economic Forum in Davos in 2023, India had ...**

### Digitale Erweiterungsmöglichkeit: Updating information, recording a podcast

Auch bei dem *World Economic Forum* im Jahr 2024 spielte Indien eine nicht zu vernachlässigende Rolle. Insofern bietet es sich an, dass die Lernenden z.B. mit ihrem **Handy** einen Podcast aufnehmen, in dem sie ein Update zu den Informationen aus dem Radiobericht zum *World Economic Forum* im Jahr 2023 liefern. Je nach Recherchefertigkeiten der Lernenden suchen sie die aktuellen Informationen selbst, oder die Lehrkraft gibt

## (Texts B – Wer zieht in Zukunft die Weltwirtschaft?)

ihnen einen Hinweis, wo sich die Informationen finden lassen: etwa auf der Seite

<https://www.weforum.org/agenda/2024/01/india-davos-artificial-intelligence-economy-2024-highlights/> oder <https://www.weforum.org/agenda/2024/01/how-india-can-seize-its-moment-to-become-the-world-s-third-largest-economy/>. Die Lernenden können die Erweiterungsaufgabe alleine oder in Zweiertteams bearbeiten. Dadurch, dass sie die aktuellen Informationen suchen und für einen Podcast aufbereiten, setzen sie diese mit den Informationen aus dem Radiobeitrag in Verbindung und wälzen sie gleichzeitig um, da sie für den Podcast ggf. umstrukturiert werden müssen. Durch die Erstellung eines Podcasts wird zudem ihre mündliche Ausdrucksfertigkeit geschult. Die Podcasts können über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** geteilt und z.B. im Unterricht aufgegriffen werden. Sie bieten auch Gesprächsanlässe, bei denen die Lernenden in Kleingruppen über die (Selbst-)Darstellung Indiens diskutieren und diese auch beurteilen können.

## Texts B – Change and progress for women and technology in India

**Task 3, COMPREHENSION** Outline the current life situation and career opportunities for women ...

**Digitale Erweiterungsmöglichkeit: Carrying out research information, creating a digital fact sheet**

☞☞☞ Für diese Erweiterungsmöglichkeit werden pro Arbeitsgruppe zwei digitale Endgeräte mit Internetzugang benötigt. Die Lernenden erhalten den folgenden Auftrag: *Carry out research about other opportunities for women in India, including the life of work and sports. Use your findings to create a digital fact sheet.* Zum Sammeln der *fact sheets* erstellt die Lehrkraft ein **Padlet** (<https://padlet.com>) des Typs **Wall**. Hierzu geht sie wie bei **Introduction Task 3c** für die Landkarte beschrieben vor und wählt **Wall** anstatt **Map** aus. Den **Link** oder **QR-Code** zu dem Padlet teilt sie mit den Lernenden, z.B. über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)**. Die Arbeitsgruppen klicken nun rechts unten auf das **Plus-Symbol**. Ein Eingabefeld erscheint, in das sie als **Betreff** eine Überschrift für ihre Rechercheergebnisse schreiben und in das **Textfeld** darunter ihre Ergebnisse. Optional können durch Klicken in die **Menüleiste** unter **Betreff** auch **Bilddateien** eingefügt werden (das Copyright ist dabei zu beachten) oder auch **Verlinkungen** z.B. auf YouTube eingefügt werden.

Nach der Gruppenarbeitsphase werden die einzelnen *fact sheets* von den Gruppenmitgliedern kurz vorgestellt, und im Plenum erfolgt eine abrundende Abschlussbetrachtung zu dem Thema.

**Task 4, ANALYSIS** Explain the rise of Bangalore as a centre of technology and business.

**Digitale Erweiterungsmöglichkeit: Researching and presenting information**

Neben der häufig mit Indiens Wirtschaft assoziierten IT-Branche ist auch der Tourismus für das Land ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Daher bietet es sich an, Indiens Werbekampagne **Incredible India** (<https://www.incredibleindia.gov.in/en>) analysieren zu lassen. Die Analyse der Werbekampagne eignet sich für eine Freiarbeit, bei der die Lernenden sich in Gruppen arbeitsteilig mit einer der Rubriken auf der Seite **Incredible India** befassen. Für diese Vertiefungsoption benötigen die Lernenden ein eigenes Endgerät mit Internetzugang. Für die Gruppenarbeit sind vier bis sechs Unterrichtsstunden zu veranschlagen.

☞☞☞ Da die Seite inhaltlich ausgesprochen vielfältig und detailreich ist und zahlreiches Bildmaterial liefert, werden hier die wichtigsten Kategorien erklärt. Sollte man sich in der weitläufigen Seite verlieren, gelangt man durch Klicken auf **Incredible India** links oben stets zurück zur Startseite. Die Seite ist in verschiedene Rubriken unterteilt: **Destinations**, **Experiences** und **Plan your trip** sowie **India 360**, **Adventure**, **Nature**, **Wildlife**, **Heritage** und **Spiritual**. Je nachdem, wie groß die Gruppen sind bzw. wie viele Gruppen es gibt, können

## (Texts B – Change and progress for women and technology in India)

alle Rubriken zur Analyse vergeben werden oder ein paar Bereiche ausgesucht werden. Klickt man auf **Destinations**, so erscheint eine geographisch angeordnete Auflistung der Regionen Indiens. Nun kann man z.B. bei **North East** auf die Region **Sikkim** klicken und sieht zunächst mehrere Bilder, welche die Region darstellen sollen, sowie die **Textbeschreibung** der Gegend: „*Nature and culture unite here*“. Diese Textbeschreibung ist z.T. in einem formalen, eher gehobenen Stil und Vokabular verfasst. Darunter befindet sich eine Bildfolge namens **Destinations for every bucket list**. Hier wird durch Klicken auf den **Pfeil** der Name eines Ortes sowie ein dazugehöriges Bild eingeblendet. Darunter befindet sich eine Liste mit Attraktionen, die dem Leser mit Bildern vorgeschlagen werden, z.B. **Singba Rhododendron Sanctuary**. Klickt man auf die vorgeschlagene Attraktion, erhält man mehr Informationen dazu und praktische Reiseinformationen wie den nächsten Flughafen oder Öffnungszeiten. Darunter werden unter der Rubrik **Attractions nearby** weitere Reiseziele in der Gegend vorgeschlagen, z.B. **Singhik Viewpoint**. Klickt man auf diese, erhält man wieder weitere Informationen dazu. Unter **Attractions worth a thousand stories** erscheint eine rollierende Bildfolge, die **A trove of fascinating facts** heißt. Hier werden interessante Zusatzinformationen dargestellt, z.B. über den **Kanchenjunga National Park**.

Unter der Rubrik **Experiences** können verschiedene Kategorien wie z.B. **Arts, Rural, Nature** oder **Recreation** angekreuzt werden, zu denen Vorschläge geliefert werden sollen. Dabei können verschiedene Unterkategorien wie **Hills and Mountains, Forests and Gardens, Eco-Tourism** oder **Sustainable Tourism** ausgewählt werden. Nach dem Aktivieren der Unterkategorien klickt man auf **Apply** und erhält konkrete Vorschläge. Auch diese Vorschläge kann man anklicken, um nähere Informationen zu erhalten.

Die Rubriken **India 360, Adventure, Nature, Wildlife, Heritage** und **Spiritual** sind jeweils so konzipiert, dass sie zunächst einen Kurzfilm als Werbespot für die Region zeigen, der auch mit Musik unterlegt ist. Für jeden Kurzfilm ist eine andere Musik hinterlegt, die teils eher traditionell-indisch anmutend, teils nach moderner Filmmusik klingt. Unter dem Kurzfilm werden bei **Destinations for every bucket list** Orte, bei **Attractions worth a thousand stories** Sehenswürdigkeiten wie Tempel oder Strände vorgeschlagen. Klickt man auf diese Vorschläge, erhält man weitere Informationen sowie praktische Informationen zu dieser Sehenswürdigkeit.

Die Lernenden erhalten folgende Arbeitsaufträge, die sie in ihrer Gruppe jeweils verteilen:

1. *Choose a category you would like to analyse. (Doppelungen werden vermieden, wenn die Lehrkraft eine Übersicht erstellt, welche Gruppe welche Kategorie bearbeitet.)*
2. *First read the information you find and look at the photos. Limit the amount of information you look at to three items. Take notes.*
3. *After that, analyse how the information is presented. Pay attention to the language, visual material music, strategies of presentation, and overall appearance of the webpage. Take notes. It might also help if you take screenshots.*
4. *Using your notes, say what image of India is created and how this is achieved. Create a digital poster.*
5. *Evaluate the presentation: Using your background knowledge about India from what you have learned so far, discuss what is (not) said and why this might be the case. Add the information to your digital poster.*

Das digitale Poster kann dabei z.B. in einem **Padlet** des Typs **Leinwand/Wall** erstellt werden (Beschreibung zur Erstellung siehe bei **Introduction Task 3c**). Die Ergebnisse werden anschließend im Plenum vorgestellt und besprochen.

## Advanced texts B – Talent scouting

**Task 4, EVALUATION** a) Choose your favourite moment from the extract and rewrite it from ... OR  
b) Continue the story, showing how Manju will develop.

### Interaktive Durchführungsmöglichkeit: Writing a text, giving feedback

☞ Diese interaktive Durchführungsmöglichkeit schult sowohl die Schreibkompetenz der Lernenden als auch ihre rezeptiven Fertigkeiten und die Fähigkeit zur Perspektivübernahme. Zunächst werden Zweierteams gebildet. In jedem Team benötigen beide Lernenden ein digitales Endgerät mit Internetzugang.

Zunächst erstellt jeder Lernende ein **ZUM-Pad** (<https://zumpad.zum.de>). Je nachdem, ob Teilaufgabe 4a) oder 4b) gewählt wurde, wird ein bestimmter Augenblick aus dem Romanauszug aus der Perspektive einer anderen Figur geschildert oder der Handlungsstrang fortgeführt. Haben beide Lernenden ihren Text verfasst, lassen sie ihrem Teammitglied über die **Teilen-Funktion** den **Link** zu ihrem **ZUM-Pad** zukommen.

Nun lesen die Lernenden jeweils zweimal den Text ihres Teammitglieds. Beim ersten Lesen lernen sie eine weitere Figurenperspektive auf das Geschehen kennen bzw. eine mögliche Entwicklung des Romangeschehens. Beim zweiten Lesen ist es ihre Aufgabe, über die **Kommentar-Funktion** Feedback-Anmerkungen zu verfassen. Hierzu macht man einen **Doppelklick** auf ein Wort, zu dem am rechten Rand ein Kommentar erscheinen soll, und wählt dann in der Menüleiste das **Sprechblasensymbol** aus. Es erscheint ein **Textfeld**, in das die Anmerkung eingegeben wird. Klickt man danach auf **Kommentar** erscheint die Anmerkung neben der betreffenden Zeile.

Die Lernenden haben dabei den Auftrag, den Text sowohl inhaltlich auf seine Logik zu überprüfen als auch sprachlich – v.a. mit Blick auf Formulierungen, die das Verständnis erschweren oder beeinträchtigen. Entsprechend verfassen die Lernenden Kommentare mit wertschätzendem, konstruktivem Feedback. Möchte die Lehrkraft nach der Teamarbeitsphase auch Feedback geben, teilen die Lernenden den **Link** zu ihrem **ZUM-Pad** mit ihr. Alternativ lassen die Lernenden ihr **ZUM-Pad** geöffnet und drucken es in ihrem Browser-Fenster als **pdf-Datei**. Die pdf-Datei wird dann über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** mit der Lehrkraft geteilt. Diese kann nun auf einem digitalen Endgerät mit Stiftfunktion z.B. mit der kostenlosen **App Xodo** Korrekturen vornehmen und Feedback geben. Anschließend lässt sie den Lernenden die Datei wieder über das **schuleigene Lernmanagementsystem (LMS)** zukommen.

## Topic task – Hosting an Indian literature festival

### Step 2, Choosing your own tasks

#### Digitale Durchführungsmöglichkeit: Creating a quiz, creating a minibook

Digitale Umsetzungsmöglichkeiten der für das Literaturfestival vorgeschlagenen Aktivitäten könnte z.B. die Erstellung eines **Quiz** mit **Learning Apps** (<https://learningapps.org>) sein. Dabei geht man vor wie bei **Texts A – ‘Glassi’, ‘Chuddies’?** **Task 3a** für die Erstellung einer Quiz-App beschrieben. Auch wäre die Erstellung von **Minibooks** denkbar, wenn die Lernenden z.B. bestimmte Bücher vorstellen oder dazu anregen wollen, ein Quiz zu ihnen zu machen oder sie zu lesen.

Zur Erstellung eines Minibooks geht man auf die Seite <https://www.minibooks.ch>. Die Nutzung dieser Seite ist kostenlos. Eine Registrierung ist nicht nötig, wenn man ein Minibook gestalten und als pdf herunterladen möchte. Möchte man die Arbeit an dem Minibook allerdings unterbrechen und es bis zur nächsten Bearbeitung speichern, ist eine kostenlose Registrierung erforderlich. Klickt man auf **Minibooks schreiben**, kann man die Formate A4 und A3 wählen (**Minibooks A4** bzw. **Minibooks A3 anklicken**). Anschließend sieht man ein Texteingabefeld, das einer Seite in einem Word-Dokument ähnelt. Das Eingabefeld enthält bereits einen Text, der erklärt, wie das Layout eingestellt werden kann. Dabei zeigen **dünne Linien** sowie Hinweise im Text an, wo die **Seitenumbrüche** sind. Die voreingestellten Textbausteine werden mit dem eigenen Text überschrieben. **Layout, Schriftgröße und -farbe** werden in der **Symbolleiste** oberhalb des Eingabefeldes wie in einem Word-Dokument eingestellt. Dort befinden sich auch **Symbole zum Einfügen von Bildern und Tabellen**.

Hat man das Minibook inhaltlich und optisch gestaltet, kann man sich durch Klicken auf **Minibook Vorschau** die Vorschau des Minibooks anzeigen lassen. Es öffnet sich ein Fenster, in dem der derzeitige Stand des Minibooks in Miniaturform angezeigt wird. Schließt man das Fenster, kann man im Eingabefeld das Minibook weiterbearbeiten. Ist die Bearbeitung abgeschlossen, lädt man das Minibook durch Klicken auf **Minibook als pdf** herunter. Das Minibook wird im pdf-Format auf dem Endgerät gespeichert. Nun kann es ausgedruckt werden. Soll es zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet werden, klickt man zum Speichern des Bearbeitungsstandes auf **Minibook speichern** und registriert sich, falls man bei **minibooks.ch** noch kein Benutzerkonto besitzt. Hat man bereits ein Benutzerkonto angelegt, meldet man sich an und speichert sein Minibook.